

Fachprofil Italien: E-Commerce

Marktsituation, Trends und rechtliche Rahmenbedingungen für Onlineshops

Italiens E-Commerce erlebte im Zuge der COVID-19-Pandemie eine deutliche Expansion und Online-Shopping ist mittlerweile zum Alltag geworden.

2020 brachte für den E-Commerce in Italien – der bisher im Vergleich zu anderen Ländern einen geringeren Marktanteil hatte – den Übergang von einer Alternative zur Notwendigkeit bzw. zum Mainstream.

Die ersten Zahlen für 2021 bestätigen, dass Online-Shopping in Italien ein integraler Bestandteil des Kaufprozesses geworden ist. Die Wachstumsraten für Online-Umsätze liegen im zweistelligen Bereich sowohl beim E-Commerce von Produkten als auch von Dienstleistungen. Die Anzahl der Web-Shopper nimmt kontinuierlich zu und der E-Commerce-Anteil am gesamten Einzelhandelsumsatz in Italien erhöht sich beständig weiter.

Sie planen, Ihre E-Commerce Aktivitäten auf den italienischen Markt auszurichten?

Dann sollten Sie für Ihre E-Marketing-Strategie und die der Gestaltung Ihres Webshops die Trends und wirtschaftliche Entwicklungen in Italien berücksichtigen. Darüber hinaus sind rechtliche und steuerrechtliche Aspekte zu beachten.

Das **Fachprofil E-Commerce** bietet sowohl einen Überblick zur italienischen **Marktsituation** im E-Commerce als auch Wissenswertes zu den **rechtlichen Rahmenbedingungen** für den Verkauf im Internet. Dem **Umsatzsteuerrecht** ist ein eigenes Kapitel gewidmet, unter besonderer Berücksichtigung der am 1. Juli 2021 in Kraft getretenen grundlegenden Reform der Umsatzbesteuerung von innergemeinschaftlichen Fernverkäufen und sonstigen Leistungen an Nichtunternehmer bzw. Schwellenerwerber.

Sie benötigen ausführlichere Informationen zum Thema E-Commerce?

Kontaktieren Sie das [Außenwirtschaftsbüro Padua](#). Wir übermitteln Ihnen gerne das aktuelle **Fachprofil E-Commerce**!

Stand: 22.03.2022